

WORKSHOP "TONEFFEKT-GERÄTE"

von Ing. Gernot STRATIL-SAUER / BAF-S

Das wichtige Standard-Workshop "TONEFFEKT-GERÄTE" wurde im Oktober dieses Jahres abweichend zu früheren Veranstaltungen im Regieplatz RP 2 des Funkhauses Wien durchgeführt. Dies deshalb, um die dort installierte digitale 24-Spur-Maschine SONY PCM-3324 als Tonquelle nutzen zu können.



Die Palette der behandelten Effektgeräte wurde diesmal um das neue Hallgerät LEXIKON 300 und den brandneuen Höfex-Leitungsbegrenzer ergänzt.

Alle Geräte wurden in den Regieplatz eingebunden, um nach den theoretischen Erläuterungen von Kurt HÖFLER gleich unter sachkundiger Anleitung durch die Kollegen Ing. Kurt KINDL und Gregor HORNACEK mit der Praxis beginnen zu können.

Hier zeigte sich wieder, wie wichtig und lehrreich es war, daß diese beiden Spezialisten bereitwillig ihre Erfahrungen an ihre Kollegen weitergaben. Es waren dies Erfahrungen und Tricks, die man nur in langen inhaltsreichen Jahren der Tonmeister-Tätigkeit sammeln kann.

Ihre Weitergabe an die jüngeren Tonmeister-Kollegen ist höchst erfreulich, aber in dieser Branche gar nicht so selbstverständlich.

SEKRETÄRINNENKURS, TEIL 2 (20. - 22. NOVEMBER 1992)

von Andrea WALDHERR / F3

Obwohl die Abhaltung eines Fortsetzungsseminars im Anschluß an den ersten Kurs für alle Teilnehmerinnen außer Diskussion stand, war durch die Erkrankung von Herrn Dr. Thomas Bauer ein zweiter Teil im Frage gestellt.

Wir wünschen Herrn Dr. Bauer baldige Genesung und sagen nochmals herzlichen Dank für seine hervorragende Trainertätigkeit im ersten Kursteil.

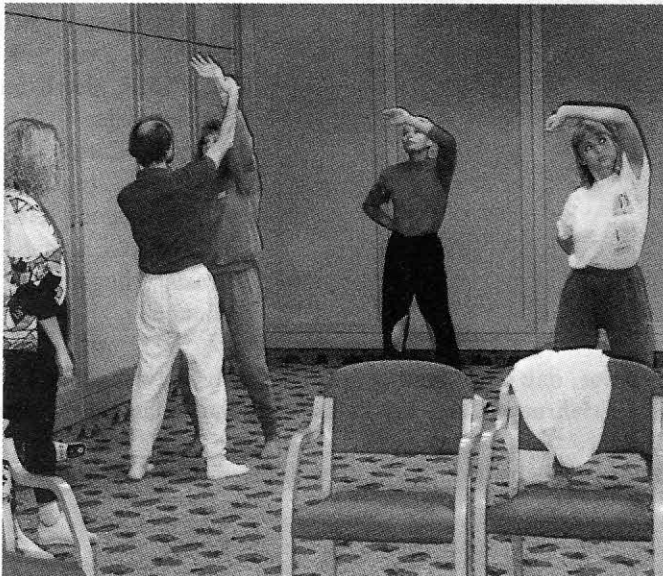
Trotz einiger neuer Gesichter im zweiten Kursteil war die Stimmung in der Gruppe von Beginn an freundschaftlich und das Verhalten aufgeschlossen und kooperativ. Die Gruppe war sehr homogen und dadurch vielleicht oft zu rücksichtsvoll und dadurch möglicherweise zu wenig kritisch.

Vortragender am ersten Tag war Herr Ing. Herbert Gradl. Seine Aufgabe war es, uns Entspannungstechniken vorzustellen, die eine gesteigerte Konzentrationsfähigkeit in Streßsituationen ermöglichen. Unser Trainer hat uns in beeindruckender Weise mit einfachen, keineswegs zeitintensiven Übungen gezeigt, kurze Regenerationsphasen zielführend zu nutzen.



Ein weiteres Anliegen war es, auch im Privatleben Möglichkeiten zu finden, den Tag sowohl konzentriert, positiv und erwartungsvoll zu beginnen, als auch entspannt und zufrieden ausklingen zu lassen. Unser "Guru" schaffte es durch seine überaus ausgeglichene und motivierende Art, die ganze Gruppe zur aktiven Mitarbeit anzuregen.

Durch die Fülle der teilweise unbekannt und ungewohnt Übungen (Integrated Movement!) bewirkte Ing. Gradl bei fast allen einen - im wahrsten Sinne des Wortes - "gesunden" Muskelkater.



Trotz oder gerade vielleicht aufgrund unserer entspannenden Müdigkeit erzielte unser Kommunikationstrainer, Dr. Jean Paul Nilles, unsere Aufmerksamkeit durch gelenktes gegenseitiges Herantasten an die für uns wohl schwierigste Aufgabe: Wer bin ich? Was bin ich? Wie bin ich? und vor allem: Welche Mittel setze ich ein, um am Arbeitsplatz mit meinen Vorgesetzten und Kollegen und im Alltag mit meinen Mitmenschen zu kommunizieren und mich dabei positiv zu behaupten?

Sowohl durch Einzelauftritte als auch durch gruppenspezifische Arbeiten wurden in ruhiger, integrativer Gruppenatmosphäre brauchbare Lösungsvorschläge erarbeitet. Die Selbsterkenntnis und Selbstfindung sind die ersten und wahrscheinlich wichtigsten Schritte, um eine neutrale Ausgangssituation für positive Kommunikation zu schaffen.

Ich glaube, daß es allen Kursteilnehmerinnen gelungen ist, mehr über das eigene ICH zu erfahren und besser mit den eigenen Schwächen und Stärken umgehen zu können: Die besten Voraussetzungen, um das **Sekretariat** zu einem echten **Kommunikationszentrum der Dienststelle** zu machen.

Darüber hinaus war es ein kurzer, interessanter Ausflug in eine andere Welt, die uns unter diesen Aspekten so fremd und exotisch erscheint, obwohl sie uns so vertraut sein sollte, weil wir uns permanent in ihr bewegen.

Herzlichen Dank auch Frau Maria Fischer, die sich durch ihr persönliches Engagement und Interesse nicht als Kursleiterin, sondern als kommunikatives Bindeglied zwischen der Gruppe und den Vortragenden erwiesen hat.



Die Datenverarbeitung im Informationsbereich der F3 begann im Jahr 1988 mit einem einfachen PC. Nach einer erfolgreichen Testphase von Hard- und Software im Bereich des Radsportes, wurden Redakteure der F3 für den Einsatz bei der Fußball WM, mit transportablen Computern (Laptops) ausgerüstet. Die Daten, auf die zugegriffen wurde, stammten zu einem Teil aus persönlichen Eingaben und Notizen der Redakteure, zum Teil aus Daten aus dem F3 Archiv, sowie aus Informationen, die das F3 Archiv von der APA übernahm, und diese dann den Bedürfnissen der Redakteure entsprechend aufbereitete.



Im Bürobereich der F3 wird auf einem PC die Programmplanung im aktuellen Sportbereich seit Februar 1990 mit dem Programmpaket AskSam sowie die Sendeplanung mit dem ORF Programm "LISTE" von Josef Broukal abgewickelt.

Die Zusammenarbeit zwischen F3 und BAF war besonders in der Umstellungsphase sehr intensiv. Die Einschulungen der F3 Mitarbeiter aus den Bereichen Programm, Administration und

Archiv konnten durch Instruktoressen aus dem Bereich der F3 und der BAF, ohne externe Vortragende abgedeckt werden. Da sich dieses Konzept bewährt hat, werden auch in Zukunft Spezialeinschulungen für die F3 nach gleichem Muster geplant.

SEKRETÄRINNENKURS IN WELS

von Maria Fischer / BAF-S

"Das Sekretariat - Kommunikationszentrum Ihrer Dienststelle" - so lautete der Titel eines Seminars, das wir vom 2. - 4. April 1990 in Wels abhielten. Kursort war das Traunparkhotel Rosenberger. Es war richtig, diesen Kurs außerhalb des ORF-Zentrums abzuhalten, da die Inhalte "Kommunikationstraining" und "Konzentrationssteigerung / Entspannung" keine Störung von außerhalb zuließen.

Die Damenriege - diesmal Teilnehmerinnen aus allen Bundesländerstudios und niemand aus Wien - forderten die Trainer Dr. Bauer und Ing. Gradl bis in die späten Abendstunden.

Am ersten und zweiten Tag stand das Thema "Kommunikation" im Mittelpunkt. Dr. Bauer vermittelte den Teilnehmerinnen auf bewährte Art Kenntnisse und Einblicke, die den Umgang mit anderen und auch mit sich selbst in neuem Licht erscheinen ließen.

Durch das gute Klima in der Gruppe wurde die wertfreie Kritik gut angenommen und die beiden Trainer trugen durch ihre Persönlichkeit wesentlich dazu bei.

Ing. Gradl lockerte die ersten beiden Tage durch Entspannungs- und Konzentrationsübungen auf und arbeitete am dritten Tag mit uns intensiv an der Erlangung einer neuen Einstellung zum eigenen Körper. Anfangs erheiterten uns Übungen wie: "Ohren-Acht", "Diamond-Twist", "Gehirnknöpfe aktivieren" oder "Denkmütze", aber im Verlauf des Kurses gewöhnten wir uns rasch an die ungewöhnlichen Namen der Übungen und fanden Spaß daran. Ing. Gradl verstand es, uns zu motivieren, ohne missionarisch zu wirken. Viele seiner Anregungen - auch Hinweise auf gesunde Ernährung oder vermehrtes Körperbewußtsein - wurden dankbar aufgenommen.

Die Mischung aus Kommunikationstraining, Konzentrationssteigerung, Übungen zu Aktivierung der Körperenergien und zur Entspannung in einer homogenen Gruppe fand bei allen große Zustimmung. Der Wunsch nach mehr Information über diese Themen, das heißt eine Fortsetzung dieses Seminars, wurde von allen Teilnehmerinnen vehement gefordert.

"DAS SEKRETARIAT - KOMMUNIKATIONSZENTRUM IHRER DIENSTSTELLE"

von Ingrid NEMEC / HPA

Die Leute, denen ich erzählt habe, daß ich zu diesem Seminar fahre, haben mißtrauisch reagiert:

"Was willst Du denn dort 'erfahren'?" -

"Weiß ich auch nicht genau, auf dem Kursblatt steht Konzentrationssteigerung, Kommunikationstraining und vor allem Streßbewältigung." Für mich eindeutige Gründe, daran teilzunehmen.

Glücklicherweise findet der Kurs außerhalb des ORF statt, nämlich im Hotel Rosenberger in Salzburg, man kann dem Ganzen also völlig entspannt und dadurch umso lernwilliger entgegensehen.



Das Seminar beginnt mit einem körperlichen Entspannungstag. Entweder ist es das besondere Gefühl der Gruppendynamik oder es liegt an unseren hervorragenden Trainer, Ing. Gradl, daß die Teilnehmerinnen nur allzu willig bei Übungen mit Namen GEHIRNKNÖPFE, DENKMÜTZE, OHREN-ACHTEN, AUGEN-ACHTEN und GOLDEN TWIST ernsthaft mitmachen.

Am Abend sind wir zwar ziemlich geschäftig, alle (!) reagieren jedoch äußerst positiv, und beim gemütlichen, abendlichen Resümee neben unheimlich gutem (und gesundem) Essen ist man neugierig auf die folgenden zwei Tage.

Dr. Thomas Bauer, unser Kommunikationstrainer, ist ein Meister seines Faches. Er versteht es, uns Dinge bewußt zu machen, die zwar klar, bis dato aber nicht artikulierbar waren. Man lernt, Kritik anzunehmen, Positives und Negatives (auch am Arbeitsplatz!) zu bewerten und wird ermutigt, sich die eigenen Stärken und Schwächen einzugestehen.



Alles wird gemeinsam erarbeitet, es passiert in angenehmem Teamwork ohne erhobenen Zeigefinger.

Die Tage vergehen wie im Flug; am Ende sind sich wieder einmal alle einig, daß die Zeit viel zu kurz war, und man fordert vehement ein Fortsetzungsseminar.